



Rundschreiben

J u n i 2012

Hallo - werte Vereinsmitglieder und Freunde des FFNN, das neue Rundschreiben möchte Sie wieder einmal über just vergangene und anstehende Geschehnisse rund um die Fähre informieren. Diese kleine „Tradition“ praktizieren wir in einem etwa viermonatigen Turnus seit 2005, nachdem sich der FFNN ein Jahr zuvor gegründet hatte. Damit beabsichtigen wir, SIE auf dem aktuellen Stand und mit IHNEN Kontakt zu halten. Das muss kein Einbahnverkehr sein. Für Reaktionen, Antworten ... sind wir stets offen und dankbar.

- Die diesjährige Jahreshauptversammlung am 9. März, im „Grünen Baum“ vom Neckarhäuserhof, nahm keinen unerwarteten Verlauf. Die Berichte spiegelten ein breites Tätigkeitsfeld rund um unser „Fahrgefäß mit Zubehör“ wieder, wobei auch die erzielten Ergebnisse zufrieden stellen konnten. Die Kasse wurde geprüft und abgenommen, der Vorstand entlastet, dessen Neuwahl stand auch nicht an. Damit mündete die Zusammenkunft unter „Verschiedenes“ rasch in der Ansicht eines bildungsrelevanten Films aus der Zeit „Als die Dampfer vom Rhein verschwanden“, der großen Anklang fand. Somit konnte die Zusammenkunft mit dem offiziellen Teil um 21.30 Uhr schließen.
- Die Fähranlegestelle in Neckarhausen wurde auf Initiative des FFNN Anfang April mit Vertretern des WSA Heidelberg, der Stadt Neckargemünd und Fährmann Achim Landwehr besichtigt. Was war geschehen? Am rechtsseitigen Fähranleger war die schützende Steinschüttung samt den 7 Gummireifen in den Neckar abgerutscht, wodurch die Nähe mit ihren eichernen Reibhölzern bei jeder Anlandung hart auf die dortige eisenbewehrte Buntsandsteinkante prallte, so dass die Landung mitunter etwas ruppig erfolgte und die 20 cm dicken Eichenhölzer schädigte. Mit der behördlichen Erlaubnis übernahm der FFNN die weiteren Reparaturmaßnahmen. Bauunternehmer Bernhard Brecht aus Neckarhausen fischte am 17. April mit seinem Bagger gefühlvoll Stein um Stein samt Reifen aus dem Fluss heraus und setzte sie in die alten Positionen zurück. Für den kostenfreien Maschineneinsatz gilt ihm unser Dank. Außer Handarbeit entstanden dem FFNN bei der Aktion ebenfalls keine eigenen Aufwendungen. Jetzt gleitet sie wieder ans hessische Ufer.
- Wie bereits gemeldet, weist die Bodenbepflanzung des Fährschiffs an einigen Stellen Defizite auf, die dem alltäglichen Verschleiß durch den Fahrzeugverkehr aber auch der Witterung geschuldet sind. Die neuen Lärchenbohlen sind eingetroffen und sollen demnächst verlegt werden, genauer gesagt ist etwa die Hälfte des Fährbodens auszutauschen. Für diesen 2-4stündigen Einsatz suchen wir noch ein paar Mithelfer (je mehr desto schneller, umso früher läuft die Fähre wieder). Interessenten benötigen Handschuhe und können mich gerne kontaktieren.
- Das 8. Fährfest des FFNN steht im Rahmen des „Lebendigen Neckar“ vor der Tür. Am Sonntag, dem 17. Juni lädt der Verein abermals an das Neckargestade neben dem „Grünen Baum“ im Neckarhäuserhof in dem Zeitfenster von 11.00 – 18.30 Uhr zum Verweilen ein. Musikalisch begleitet die Veranstaltung diesmal das „Duo Soundexpress“ von der Bergstraße. Unser kulinarisches Angebot setzt wie im Vorjahr auf Bewährtes: Neben Gegrilltem gibt es frischgeräucherte Saiblinge und zahlreiche, selbstgebackene Kuchen. Das Ausstellungsthema musste geändert werden: Anstelle der „Besiedlung des Badischen Neckarhäuserhofs“ (ein Artikel hierüber erscheint im neuen „Eberbacher Geschichtsblatt“) lautet es diesmal „Etappen der Neckarschiffahrt“. Für die Auf- u. Abbauarbeiten (am Samstag/Montag ab 09.00 Uhr) fehlen noch ein paar fleißige Hände.

Damit schließen wir die Seite, freuen uns auf das Fährfest und Ihren Besuch ... erreichen können Sie uns/mich unter www.ffnn.de oder lipschitz@t-online.de (06229/1015) ... Ihr Michael Lipschitz.

Ihr Michael Lipschitz, für den Vorstand.

